

Plattenspieler Philips 877

Für jeden Geschmack etwas möchte Philips mit seinen neuen Plattenspielern anbieten, oder sollte man besser sagen für jeden Geldbeutel? Auf jeden Fall basiert der hier vorgestellte 877 „Direct Control“ auf dem gleichen Grundkonzept wie die Modelle 777 und 677. Er ist ein Halbautomat, zusätzlich mit einer Geschwindigkeitsfeinregulierung versehen. Ein verbesserter Tonarm und eine reichhaltigere Ausstattung der Laufwerksbedienungen machen ihn auch für verwöhnte Ansprüche attraktiv. Die technische Qualität ist – wie bei den kleineren Modellen – sehr gut, besonders die

Laufwerksdaten sind ausgezeichnet. Etwas aus dem Rahmen fällt das eingebaute Tonabnehmersystem GP 401/II, das durchschnittlichen Ansprüchen sicher genügt, aber gegenüber dem übrigen hohen Standard abfällt. Verglichen mit dem sehr günstigen Preis relativiert sich diese Kritik von selbst. Der hochwertige Tonarm kann bedenkenlos mit Spitzenklasse-Tonabnehmern, speziell dynamischen Systemen bestückt werden.

Der Antrieb mit der „Direct Control“ ist mit den anderen Modellen fast identisch, nur befindet sich hier im Regelkreis ein aktives statt des passiven Filters. Die Unterschiede sind meßtechnisch gerade noch erfaßbar, in der Praxis sind sie kaum relevant, da die Daten an sich schon sehr gut sind.

Neu sind vier Sensorfelder zur Bedienung der Laufwerksfunktionen, also der Geschwindigkeitswahl 33 1/3 oder 45 U/min sowie der Einschalter und Reject. Die Abweichung der Drehzahlfeinregulierung vom Normalmaß wird über Leuchtdioden angezeigt. Für jedes Prozent gibt es eine LED bis $\pm 4\%$, insgesamt also 9 Stück. Der totale Regelbereich ist aber wesentlich größer.

Der Tonarm hat weniger Lagerreibung in seiner horizontalen Bewegungsrichtung durch bessere Lager, er macht insgesamt einen soliden und stabilen Eindruck, trotz seiner recht

geringen Masse. Die Auflagekraft läßt sich sehr einfach und genau einstellen, da das federnd gelagerte und entkoppelte Gegengewicht eine gute Führung hat.

Der Plattenspieler ist sehr übersichtlich aufgebaut und bedienungsfreundlich gestaltet, wobei besonders die logische Anordnung aller Bedienungselemente neben dem Tonarm zu loben ist.

Speziell Technisches

Der höhere technische Aufwand in der Regel elektronik läßt sich bei den Gleichlaufeigenschaften meßtechnisch nachweisen; mit unserer direktgeschnittenen Folie liegen sie bei $\pm 0,5\%$. Die Feinregulierung der Geschwindigkeit ist für die Praxis genügend exakt, technisch ist allerdings zu kritisieren, daß die LED's eine relative Ungenauigkeit haben, die für die „0“-Anzeige bei den Vorserienmodellen $+0,7$ bis $-0,4\%$ beträgt, jetzt aber eingeeengt wurde. Dies ist aber ein prinzipielles Problem digitaler Anzeigen und in diesen engen Grenzen unhörbar.

Die Rumpelabstände sind ausgezeichnet, eine Terzanalyse mit der DIN-Platte zeigt, daß die höchsten Anteile im Bereich der Tonarmresonanz liegen und zu einem guten Teil von der Meßplatte selbst herrühren.

Der Tonarm zeigt eine deutlich bessere Abtastfähigkeit als die einfachere Ausführung im 677/777 durch geringere Lagerreibung. Die Baßresonanzen sind recht flach und liegen mit dem eingebauten System ziemlich günstig, wobei die Empfehlung auch hier lautet, möglichst Tonabnehmer mit weniger hoher Abtastfähigkeit einzubauen – z. B. eben dynamische. Das eingebaute Tonabnehmersystem gehört zur oberen Mittelklasse. Ein ausführlicher Test darüber ist im Heft 5/78 erschienen. Reimund Grimm

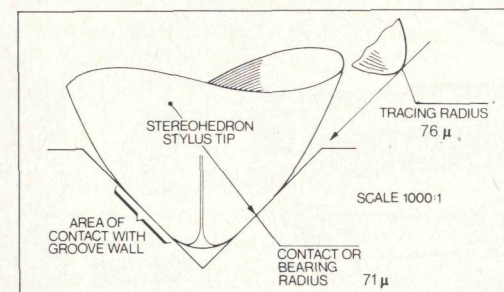
Meßergebnisse Philips 877

Laufwerk	33 1/3, 45 U/min	
Motortyp	DC, Direct control	
Gleichlauf (DIN)	$\pm 0,08\%$, Folie $\pm 0,05\%$	
Drehzahlfeinregulierung	$+7,7\%$ / $-5,8\%$	
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit bei vollem Lencoclean-Röhrchen		
außen	-0%	
innen	-0%	
Hochlaufzeit für 33 1/3 U/min	2 sec	
Wechsel der Geschwindigkeiten von 33 1/3 auf 45 U/min	1 sec	
von 45 auf 33 1/3 U/min	2,5 sec	
Rumpelfremdspannungsabstand	DIN	Jap. Folie
außen	48 dB	50 dB
innen	51 dB	51 dB
Rumpelgeräuschspannungsabstand		
außen	64 dB	73 dB
innen	67 dB	74 dB
Tonarm		
effektive Länge	215 mm	
Krüpfungswinkel	24°	
Überhang	17,5 mm (justierbar)	
Abtastverhalten bei 300 Hz mit Ortofon M 15 S	horizontal 90 μ : 0,8 p	
	vertikal 50 μ : 0,4 p	
Baßresonanz	horizontal 7/8 Hz	Ortofon M 15
	vertikal 11 Hz	5 Hz
		9 Hz
Absenkgeschw. des Tonarmliftes mit eingebautem System bei 1,5 p	0,5 cm/s	
Auflagekraftskala Bereich Markierungsabstand	0,5–3 p	
	0,25 p	
Abmessungen mit Haube (b x h x t)	42 x 14 x 34,8 cm	
Circa-Preis	500,-	



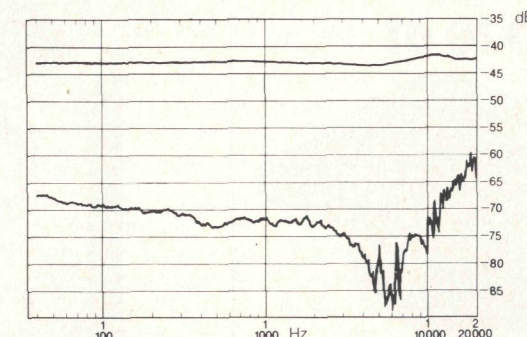
Das XSV/3000 ist die Quelle der Klangperfektion in Stereo.

Vier wesentlichen Besonderheiten...alles Pickering-Innovationen der letzten Jahre... ist dies zu verdanken.



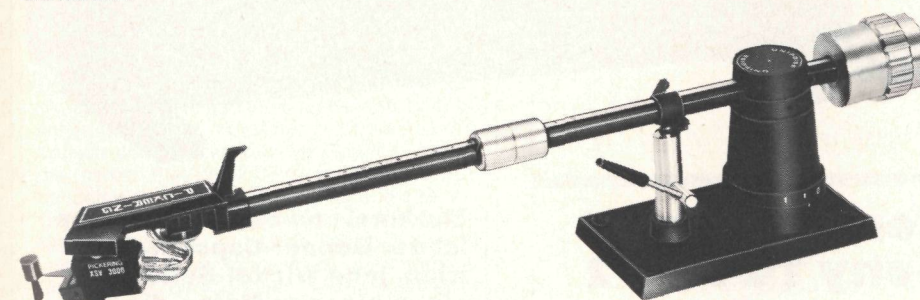
1. Technische Zeichnung der Stereohedron-Nadelform.

1976: Stereohedron®. Diese patentierte Form der Abtastspitze gewährleistet super traceAbility™ (hervorragende Spurtreue) und der größere Radius der Kontaktflächen zu den Rillenflanken sorgt für geringstmöglichen Plattenverschleiß und höchste erreichbare Lebensdauer des Abtastdiamanten.

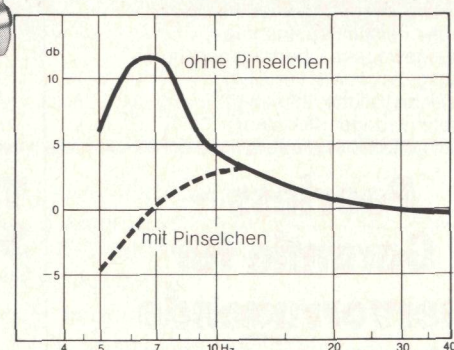


2. Frequenzgang und Übersprechdämpfung des XSV/3000.

1975: Hochenergie-Magnete aus Legierungen mit Seltenen Erden. Eine andere Pickering-Entwicklung, die weitestgehende Miniaturisierung des Nadelträgers und der effektiven Masse der Abtastnadel durch Verwendung dieses Magnet-Typs gestattet.



1968: Dustomatic®-Pinsel. Diese geschützte Erfindung stabilisiert das System Tonabnehmer – Tonarm dynamisch dadurch, daß die Baßeigenresonanz bedämpft wird. Die Abtastung tiefer Frequenzen beim Abspielen fehlerhafter M oder von Schallplatten mit Höhengschlag wird verbessert. Und das Wichtigste: Die Schallplatten werden vor Schmutzeinwirkung geschützt, weil die gerade abgetasteten Schallrillen durch das Pinselchen gesäubert werden.



3. Dämpfende Wirkung des Dustomatic-Pinselchens auf die Tonarmresonanz.

1959: Antistatik-Vorrichtung. Die patentierte V-Guard Antistatik-Vorrichtung gehört schon seit 1959 zur Ausstattung von Pickering-Tonabnehmern. Sie verhindert, daß aufgrund elektrostatischer Aufladung Staub angezogen wird und leitet die elektrische Aufladung harmlos zur Masse des Plattenspielers ab.

4. V-Guard Antistatik-Vorrichtung, «dort wo die Nadel in der Rille läuft».

PICKERING & CO., INC., P.O. Box 82, 1096 Cully, Switzerland
Germany Pioneer-Melchers GmbH, Schlachte 39-40 – 2800 Bremen – Tel. 0421/316 93 23

PICKERING
"for those who can hear the difference"

Austria Boyd & Haas, Rupertsplatz 3 – 1170 Wien – Tel. 46 27 015
Belgium-Luxembourg Ets. N. Blomhof, rue Brogniez 172a – 1070 Bruxelles – Tel. 522 18 13
Denmark Audioscan, Øster Farimagsgade 28 – 2100 Copenhagen Ø – Tel. (01) 42 80 00
Finland Oy Sound Center Inc., Museokatu 8 – Helsinki 10 – Tel. 44 03 01
France Mageco Electronic, 117, rue d'Aguesseau – 92100 Boulogne – Tel. 604 81 90
Germany Pioneer-Melchers GmbH, Schlachte 39-40 – 2800 Bremen – Tel. 0421/316 93 23
Greece Elina S.A., 59-59a Tritis Septemvriou Str. – Athens 103 – Tel. 820 037
Iceland E. Farestveit & Co. H.S., Bergstadastreti 10 – Reykjavik – Tel. 21 565

Israel Electron Csillag Ltd. – 107, Hachashmonaim Str. – Tel Aviv – Tel. 260 533
Italy Audio s.n.c., Strada di Caselle 63 – 10040 Leini/Torino – Tel. (011) 99 88 841
Netherlands Inelco Nederland b.v., Joan Muyskenweg 22 – 1006 Amsterdam – Tel. 93 48 24
Norway Skandinavisk Elektronikk A/S Østre Aker Vei 99 – Oslo 5 – Tel. 15 00 90
Spain Audio S.A., La Granada 34 – Barcelona 6 – Tel. 217 15 54
Sweden Eden-Ljud, Skattungsvagen 19 – 12170 Johanneshov – Tel. (08) 91 58 97
Switzerland Dynavox Electronics, route de Villars 105 – 1700 Fribourg – Tel. (037) 24 55 30
United Kingdom Highgate Acoustics, Jamestown Rd 38 – London NW1 7EJ – Tel. 01-267 49 36